

Ergebnisbericht

Studie zur Evaluierung der Websitestruktur und den zentralen Informationsangeboten des Fachinformationsdienstes „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (FID AVL)“

Paulina Bressel & Elke Greifeneder
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität zu Berlin
Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Die Methode des Think-Aloud	3
Methodische Umsetzung	4
Die Proband:innen	4
Auswertung	5
Das Modul Recherchieren	5
Erweiterte Suche und die Anwendung von Operatoren	6
Sortierung	7
Filter	9
Die Ergebnisse	10
Zusammenfassung – Modul Recherchieren	10
Das Modul Publizieren	10
Das Modul Vernetzen	11
Kategorien von Ankündigungen	13
Einreichung von Ankündigungen.....	14
Zusammenfassung des Moduls Vernetzung	17
Generelle Akzeptanz und Nutzung des Portals	17
Zusammenfassung	19
Referenzen	20
Anhang	21
Leitfaden der Think Aloud Studie	21
Optimierungsvorschläge	23

Einleitung

avldigital.de ist das digitale Fachinformationsportal des FID der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Das Portal wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und seit 2016 an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main realisiert. Derzeit besteht das Fachportal aus drei zentralen Modulen: Recherchieren, Publizieren und Vernetzen, die Informationsdienstleistungen für Komparatist:innen beinhalten.

Für die Weiterentwicklung des Portals wird eng mit der Fachcommunity zusammengearbeitet, um ein optimales Fachinformationsportal in Bezug auf die Bedürfnisse der Nutzenden anbieten zu können. Für die hier vorgestellte Studie wurden deshalb Nutzende mit Fachbezug eingeladen an einer leitfadengestützten Think Aloud Studie teilzunehmen. Diese soll der Evaluierung der Nutzbarkeit und Verständlichkeit der aktuellen Websitestruktur von *avldigital.de* dienen.

In Kooperation zwischen dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main wurde eine gemeinsame Studie zur Evaluation des Fachinformationsportals *avldigital.de* durchgeführt.

Für diese Untersuchung wurden folgende zwei Leitfragen betrachtet:

1. Wie wird das Fachportal *avldigital.de* genutzt und akzeptiert?
2. Wie werden die Nutzbarkeit und Verständlichkeit der drei zentralen Module Recherchieren, Publizieren und Vernetzen bewertet?

Die Methode des Think-Aloud

Die Methode des Think Aloud entstammt der Usability Forschung und wird als „the single most valuable usability engineering method“ bezeichnet (Nielsen, 1993, 2012). Bei dieser Methode werden Proband:innen gebeten, frei ihre Gedanken zu äußern, während sie die zu testende Nutzeroberfläche bedienen. Es handelt sich demnach um eine nutzerzentrierte Herangehensweise, die der Bewertung von Nutzeroberflächen dient. Die laut gedachten, kognitiven Prozesse der Proband:innen unterstützen die Nachvollziehbarkeit von Aktionen innerhalb einer Nutzeroberfläche, wodurch potentielle Optimierungsbedarfe ersichtlich werden (Konrad, 2010; Nielsen, 2012; Reegen, 2019). Ziel ist es somit ungefilterte Gedanken zu den Funktionen, der optischen Erscheinung und der Nutzbarkeit des zu testenden Produkts zu erhalten (Nielsen, 2012).

Think Aloud Testing kann sowohl offen als auch strukturiert mittels eines Leitfadens durchgeführt werden und muss hinsichtlich der Durchführung unterschieden werden. Während offene Strukturen mehr Freiheiten für die Testperson ermöglichen, subjektive Gedanken frei zu verbalisieren, dienen vorgegebene Strukturen der Vergleichbarkeit der erhobenen Daten.

Zusätzlich beeinflusst der Aspekt Zeit die Datenerhebung von Think Aloud Tests. Hinsichtlich dieses Faktors kann zwischen zwei Anwendungsformen unterschieden werden. Retrospective Think Aloud ist die Form der Methode, in der die Testpersonen erst die Nutzeroberfläche testen und nach Abschluss dessen dazu befragt werden. Die zeitversetzte Befragung führt zu einer erhöhten Konzentration während der Nutzung der Oberfläche, spontane Erkenntnisse und Entdeckungen können jedoch verloren gehen, da Fragen aus der Erinnerung heraus beantwortet werden (Nielsen, 2012). Als

Unterstützung der Erinnerung werden häufig Bildschirmaufnahmen und Visualisierungen mittels Eyetracking genutzt. Kommentare der Testperson werden somit nach dem Test erhoben.

Alternativ zu dieser Variante existiert das Concurrent Think Aloud. In dieser Form sprechen die Proband:innen ihre Gedanken direkt während der Nutzung laut aus, wodurch spontane, ungefilterte Rückmeldungen entstehen und Emotionen direkt verdeutlicht werden (Konrad, 2010). Durch das direkte Ansprechen ist es den Forschenden möglich auf Rückmeldungen einzugehen und so die Gedanken der Testperson noch besser nachvollziehen zu können. Zudem wird den Forschenden so eine doppelte Betrachtung ermöglicht, indem den kognitiven Prozessen der Testperson während der tatsächlichen Bedienung der Nutzeroberfläche gefolgt werden kann (Nielsen, 2012). Diese Form der Methode wird am häufigsten angewendet.

In der vorliegenden Studie wurde ein Concurrent Think Aloud durchgeführt.

Methodische Umsetzung

Die Datenerhebung des Think Aloud Tests für *avldigital.de* fand an zehn aufeinanderfolgenden Tagen im Februar 2022 statt. Es wurden insgesamt sechs Tests mit Nutzenden der Fachcommunity durchgeführt, die die Plattform schon mindestens einmal aufgesucht haben.

Alle Tests wurden digital über die Videokommunikationsplattform Zoom in der HU-Instanz durchgeführt. Die Proband:innen teilten ihren Bildschirm auf dem ausschließlich die Plattform zu sehen war. Diese Ansicht wurde für die Analyse der Daten aufgezeichnet.

Mit Hilfe des sich im Anhang befindenden Leitfadens wurden die Testpersonen anhand von Fragen und Aufgaben durch die Plattform geführt. Im Vorlauf der Studie wurde eine Priorisierung der Fragen festgelegt, an die sich während der Durchführung der Think Aloud Tests gehalten wurde. Alle Proband:innen beantworteten somit dieselben Fragen, die Reihenfolge entstand jedoch frei, basierend auf dem Gesprächsverlauf. Die Proband:innen konnten somit selbst auf die Struktur des Tests einwirken.

Die Studie dient der Evaluierung des gesamten Fachinformationsdienstes, wobei der Fokus auf der Bewertung der drei Module Recherchieren, Publizieren und Vernetzen liegt. Auf Grund der zeitlichen Begrenztheit eines Think Aloud Tests wurden ausschließlich die zentralen Funktionen der Module intensiv betrachtet. Die Interviews dauerten durchschnittlich 30 Minuten.

Die Proband:innen

Sechs Think Aloud Tests wurden für die Evaluation des Fachportals durchgeführt. Das Recruitment übernahmen die Projektpartner an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, die Studiendurchführung lag beim Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Elke Greifeneder.

Die Proband:innen wurden basierend auf zwei Kriterien gezielt angeschrieben. Zum einen musste der Fachbezug zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft vorhanden sein, zum anderen musste das Fachportal bekannt sein. Diese Kriterien wurden gewählt, damit die Evaluation und potentielle Optimierungen auf den Gedanken von tatsächlichen Nutzenden basierend durchgeführt wird die auch in Zukunft einen Nutzen aus dem Portal ziehen wollen. Basierend auf diesen zwei

Kriterien wurde bei der Rekrutierung des Weiteren auf eine gleichmäßige Verteilung der Testpersonen in regelmäßige und seltene Nutzende geachtet, um unterschiedliche Perspektiven in die Evaluation einzubringen. So entstand ein Sample aus sechs Personen, von denen drei Personen aktiv in dem Portal agieren und weitere drei Personen erst seit kurzem auf dem Portal vertreten sind oder bisher hauptsächlich passiv vertreten waren.

Die sechs Proband:innen gehören unterschiedlichen Institutionen und Statusgruppen an. Letztere verteilen sich auf Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und oder Doktorand:innen (3), Professor:innen (2) und Post-Doktorand:in (1).

Auswertung

Ziel der Think Aloud Studie war die Evaluation der Webseitstruktur und der zentralen Informationsangebote des Fachportals *avldigital.de*. Dafür wurden Think Aloud Tests mit sechs Proband:innen durchgeführt, die sich hinsichtlich ihres Nutzungsverhaltens unterscheiden. Die folgende Auswertung stellt die Ergebnisse gegliedert in die drei Module Recherchieren, Publizieren und Vernetzen, sowie ein Kapitel zur generellen Akzeptanz und Nutzung des Portals vor.

Das Modul Recherchieren

Innerhalb *avldigital.de* dient das Modul *Recherchieren* dem Auffinden von digitaler und gedruckter Forschungsliteratur, sowie den auf *avldigital.de* veröffentlichten Ankündigungen und ist über drei Zugänge auf der Website aufrufbar. Diese drei Zugänge sind in Abbildung 1 mit drei roten Pfeilen markiert (Vgl. Abb. 1).

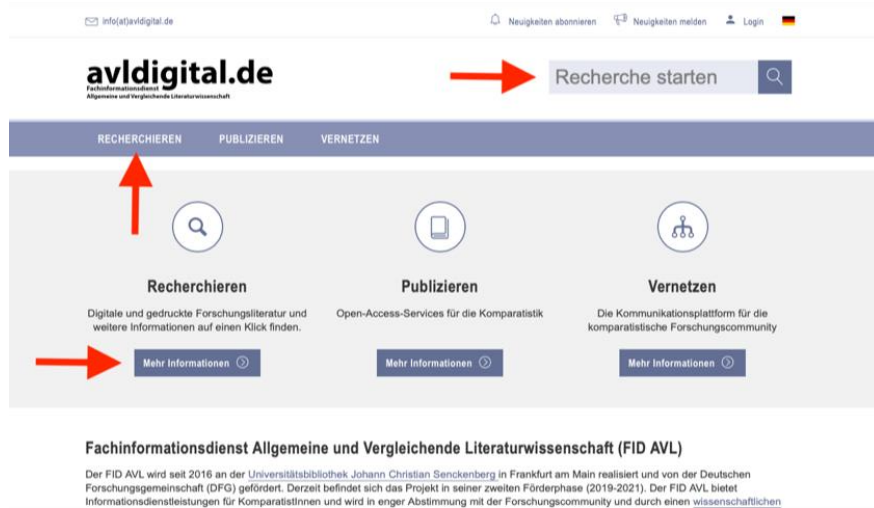


Abbildung 1: Startseitenansicht – Zugang Recherchieren

Durch direkte Verwendung des Suchschlitzes *Recherche starten* wird der Recherchekatalog von *avldigital.de* erreicht, der eine Ergebnisansicht basierend auf der Suchanfrage darstellt. Dieser Weg wurde von zwei Proband:innen genutzt (P3, P5). Die restlichen Proband:innen wählen den Zugang über die Menüleiste (P1, P4) oder über den Button „Mehr Informationen“ in der Mitte der Startseite (P2, P6) und gelangten so auf die Übersichtsseite des Moduls *Recherchieren*. Diese Seite besteht ebenfalls aus einer Suchleiste und zusätzlich dazu noch aus vier inhaltlichen Unterseiten in Form eines Seitenmenüs (Vgl. Abb. 2).



Abbildung 2: Modul Recherchieren

Innerhalb des Tests wurden die vier Menüpunkte *Inhaltliches Profil*, *Datenquellen*, *Erwerbungsprofil* und *FID-Lizenzen* nicht getestet. Aus den Erläuterungen der Testpersonen wurde jedoch deutlich, dass sich zwei Proband:innen mit den gelieferten Informationen auseinandergesetzt haben und sie verständlich fanden (P1, P6), die restlichen Proband:innen kannten diese Seiten und die enthaltenen Informationen nicht und nahmen Sie auch während des Think Aloud Tests nicht wahr (P2, P3, P4, P5).

Bezüglich der Gestaltung erwähnte Proband 2: „*Es sieht auf den ersten Blick aus wie ein Katalog, auch wenn da jetzt steht mehr als ein Katalog (lacht).*“ (P2). Die Modulüberschrift „*Recherchieren in avdigital.de: Mehr als nur ein Katalog*“ scheint demnach ohne das Lesen der Informationen unterhalb des Suchfeldes und innerhalb der Unterseiten nicht klar zu sein. Zudem waren P1 und P2 verwundert, dass lediglich ein Suchschlitz vorhanden ist und nicht mehrere (P1, P2). Die restlichen Proband:innen äußerten keine Gedanken zu dem Suchschlitz, kamen jedoch nach Durchführung einer Testrecherche auf das Thema der erweiterten Suche und der Verwendung von Operatoren zu sprechen.

Erweiterte Suche und die Anwendung von Operatoren

„*Am komfortabelsten wäre natürlich alles. Also quasi erweiterte Suche und dann noch die Möglichkeit solche Abfragen zu machen, wenn es dann doch irgendwie individueller ist. Aber ich wäre schon glücklich, wenn es eine erweiterte Suche gäbe.*“ (P1)

Während P1 und P2 sich eine erweiterte Suche wünschen würden, empfinden P4 und P5 den aktuellen Suchschlitz als ausreichend: „*[Erweiterte Suche] Das bringt meistens nicht viel.*“ (P4). P5 erwähnt jedoch trotzdem, dass das Anpassen der Suche (z.B. ausschließlich innerhalb des Titels suchen, ausschließlich in den Metadaten suchen u.ä.) wünschenswert wäre.

Zwei Probandinnen versuchten Operatoren in der Suchleiste zu verwenden (P1, P5) und eine Probandin versuchte zwei Begriffe ohne Operatoren zu kombinieren (P4). Die Ergebnisse führen zu der Vermutung, dass eine Verkettung von Suchbegriffen funktioniert, welche Operatoren jedoch dahinter stehen blieb unklar. Aus diesem Grund wünscht sich P1 eine Einblendung von Beispielsuchen und P4 die Abbildung der verwendeten Operatoren direkt unter der Suchleiste. P5 hingegen erklärt, dass eingebundene Beispiele und Hilfestellungen für sie persönlich keinen Unterschied darstellen würde. Die restlichen drei Testpersonen versuchten keine Suche mit Operatoren.

Zusammengefasst erscheint es, als würden die Testpersonen sehr unterschiedlich nach Inhalten suchen. Fast alle Proband:innen greifen dabei auf die Verwendung von Operatoren oder einer

Verkettung von Begriffen ohne Operatoren zurück. Inwiefern das Portal sich daran aus technischer Sicht anpassen kann sollte, in Zukunft diskutiert werden.

Nach Durchführung einer Suche wird die Recherchekatalogsoberfläche erreicht, die aus einer Ergebnisansicht, Filtermöglichkeiten am linken Seitenrand, sowie Sortierungsmöglichkeiten besteht (Vgl. Abb. 3).



Abbildung 3: Recherchieren Ergebnisoberfläche

Zu dieser Oberfläche wurden sehr unterschiedliche Erwartungen und Meinungsbilder erkannt. Während einige Testpersonen zufrieden mit den Suchergebnissen sind und sich die Erwartungen hinsichtlich des Auffindens von unterschiedlichen Ergebniskategorien (Veröffentlichungen, Call for Papers, Veranstaltungen u.w.) bestätigt haben (P4, P5, P6), sind die restlichen Proband:innen verwundert über die aufgefunden Ergebniskategorien. P5 erwartete ausschließlich Inhalte, die auch eigenständig auf *avldigital.de* veröffentlicht werden können und im Gegensatz dazu haben P1 und P2 ausschließlich Veröffentlichungen erwartet und waren dementsprechend irritiert von den aufgefunden Call for Papers und Veranstaltungen.

„Kann natürlich praktisch sein, wenn ich nach so etwas [Call for Papers/Veranstaltungen u.ä.] suche. Ansonsten wäre es mir sozusagen zu viel an chaotischen Informationen.“ (P1)

Unabhängig der Ergebnisse wurde die Oberfläche selbst bezüglich ihrer Funktionen positiv und übersichtlich bewertet (P1, P2, P4, P6). Anhand des Zitates von P1 und den restlichen Think Aloud Tests wurde jedoch deutlich, dass sich die Testpersonen mehr Ordnung innerhalb der Ergebnisoberfläche wünschen. Aktuell sind zu viele ungeordnete Ergebnisse auffindbar (P1, P3, P5), die nicht verschlagwortet zu sein scheinen (P2). Dieses Problem versuchten die Testpersonen mit Hilfe der Anwendung von Filtern und der Sortierung zu beheben.

Sortierung

Die default-Einstellung hinsichtlich der Sortierung der Suchergebnisse ist eine Relevanz-Sortierung. Diese ist den Testpersonen jedoch nicht verständlich, da weder die aktuellsten Ergebnisse zuerst angezeigt werden (P2, P5) noch eine Strukturierung hinsichtlich der Kategorien erkennbar wird (P3,

P5) oder Relevanzfaktoren (P1) wie zum Beispiel der durchsuchte Ergebnisbereich (z.B. Titel, Beschreibung etc.) aufgeschlüsselt wird (P4, P5). Bei der Sortierung nach Relevanz sind sowohl Kategorien, als auch Erscheinungsjahre unverständlich (P2, P3, P5) (Vgl. Abb. 4).

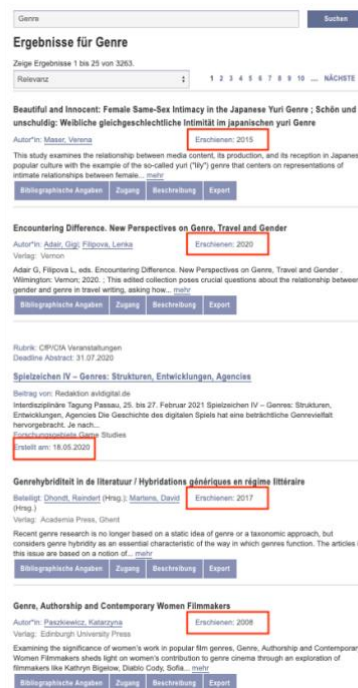


Abbildung 4: Relevanzsortierung

avdigital.de bietet fünf Sortierungsoptionen. Zu diesen gehören Relevanz, Titel, Typ, Autor und Datum. Alle Proband:innen nutzen zu Beginn die Sortierung nach dem Datum und deklarierten diese Sortierungsoption als besonders relevant. Nachdem die Sortierung angepasst wurde, erklärten vier der Testpersonen, dass die Sortierung nicht nachvollziehbar ist (P2, P3, P4, P5). Trotz der Sortierung nach Datum folgen unterschiedliche Jahreszahlen aufeinander, was nicht intuitiv für die Testpersonen ist und was die Nutzung der Recherche erschwert. Zudem ist es nicht möglich, die Sortierung eigenständig nach auf-/absteigend zu sortieren (P2, P4, P5).

„Es wäre am besten, wenn [das] Neuste zuerst angezeigt wird generell als default-Einstellung und das man ansonsten wenigstens selbst anklicken kann, dass es aufsteigend oder absteigend sortiert wird.“ (P5)

Das ist besonders problematisch, wenn innerhalb des Recherchieren Moduls nach dem aktuellsten Call for Papers zu einem Thema gesucht wird. Aktuell ist dafür das Aufsuchen der letzten Ergebnisseite notwendig, was bei einer hohen Ergebnisanzahl zeitaufwändig und umständlich ist (P5). Um dieses Problem zu umgehen muss zusätzlich zu der Sortierung nach dem Datum in diesem Fall der Filter „Jahr“ hinzugezogen werden, was für die Proband:innen ebenfalls als umständlich bewertet wird (P3, P5). Zudem war es P5 selbst über diesen Umweg nicht möglich, den gewünschten Call for Paper aufzufinden.

„Ich habe das Gefühl, es ist ganz egal was ich angebe. Ich krieg einfach nicht mein Ergebnis, was ich mir wünsche.“ (P5)

Erst nach dem Eintippen des vollständigen Titels in Hochkommata konnte das gesuchte Ergebnis gefunden werden. Dies führt zu Problemen in der Nutzung, da sich an vollständige, zum Teil komplexe Titel erinnert werden muss (P5).

„Ich fand das überhaupt nicht intuitiv. [...] Es ist oftmals schneller direkt über Call for Papers in der Menüleiste zu gehen und mehrmals als „Weitere Einträge“ zu klicken statt zu suchen, weil es dort wenigstens chronologisch war.“ (P5)

Die restlichen drei Sortierungsoptionen (Autor, Titel, Typ) wurden mehrheitlich als irrelevant oder nur in spezifischen Fällen als Relevant eingestuft (P1, P2, P3, P5, P6).

Filter

Neben den Sortierungsoptionen bietet der Recherchekatalog auf *avldigital.de* Filter zur Eingrenzung der Ergebnisse an. Diese wurden bis auf P3 von allen Testpersonen direkt gesehen. Während alle Proband:innen die Filter nutzen um Ergebnisse einer Kategorie anzusehen, wollte P1 die Filter nutzen, um Kategorien auszuschließen. Dabei wurde deutlich, dass nur eine Kategorie zur selben Zeit als Filter ausgewählt werden kann. Das empfand sie als schade, da so beispielsweise Call for Papers nicht zeitgleich mit Veranstaltungen durchgesehen werden können (P1). Bei den anderen Think Aloud Tests fiel diese Problematik nicht auf.

Insgesamt wurden die Filter als intuitiv verständlich bewertet. Lediglich die Filter *Medientyp* und *Format* wurden von den Proband:innen als irrelevant bezeichnet (P4, P5). Insbesondere der Filter *Jahr* wurde als relevant eingestuft, dabei fiel jedoch auf, dass die Darstellung nicht optimal ist. Anstatt auf-/oder absteigend wurde hier die Darstellung nach Häufigkeit gewählt, was sich die Testpersonen anders wünschen (P4, P5, P6) (Vgl. Abb. 5).

„Ist ja nicht so dass ich sehe: „Oh im Jahr 2012 gab es irgendwie besonders viele Einträge, guck ich mal was da so los war.“ (lacht).“ (P5)

Jahr
+ 2012 (168)
+ 2013 (160)
+ 2014 (141)
+ 2010 (137)
+ 2009 (129)
+ 2011 (129)
+ 2008 (128)
+ 2007 (120)
+ 2020 (116)
+ 2019 (97)
+ 2018 (96)
+ 2021 (89)

Abbildung 5: Filter „Jahr“

Auch hinsichtlich des Filters *Sprache* wird sich eine andere Anordnung gewünscht, statt Häufigkeiten erscheint eine alphabetische Anordnung intuitiver für die Nutzung (P4).

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse selbst wurden von den Testpersonen als interessant aber unvollständig (P1) oder als gut und vollständig (P4, P6) bewertet. Anmerkungen kamen lediglich hinsichtlich der Darstellung. Während P6 überzeugt von der Ansicht von Textanfängen anstelle von bibliographischen Angaben ist, würde sich P2 zuerst eine Ansicht von bibliographischen Angaben wünschen. Da die restlichen vier Testpersonen keine Aussagen dazu tätigten, erscheint die bisherige Ansicht die Nutzung der Ergebnisse nicht einzuschränken. Auffällig ist jedoch, dass die Ergebnisse zum Teil unvollständig erscheinen, da sie keine Schaltfläche zu bibliographischen Angaben, Zugang oder Export besitzen (P2, P3, P5, P6). Insbesondere diese drei Funktionen werden von den Testpersonen als notwendig bezeichnet (P1, P2, P4, P5, P6).

Zusammenfassung – Modul Recherchieren

Das Modul *Recherchieren* wurde vor dem Think Aloud Test nur von P5 genutzt, für alle anderen Proband:innen war dieses Modul trotz langjähriger Nutzung des Portals neu. Aus diesem Grund war den Testpersonen auch nicht bekannt, aus welchen Quellen auffindbare Veröffentlichungen in das Fachportal integriert werden und wie vollständig es ist (P1, P2, P3, P4, P6). Zudem wurden die Unterseiten je nach Sucheinstieg nicht gesehen oder nicht ohne direktes Hinterfragen während des Testes angeklickt. Informationen zu dem inhaltlichen Profil, den Datenquellen, dem Erwerbungsprofil und FID-Lizenzen des Portals sind den Proband:innen deshalb nicht bekannt.

„Ich dachte immer, dass AVL digital ein AVL Kosmos ist, was auch schon hilfreich ist. Aber nicht, dass es über die Grenze hinausgeht. Da wurde ich jetzt eines Besseren belehrt.“ (P3)

Zudem erwähnten die Proband:innen, dass sie einen etablierten Arbeitsablauf hinsichtlich der Recherche befolgen, in den *avldigital.de* bisher nicht integriert ist (P1, P2, P3, P4, P5, P6). Sie nutzen beispielsweise Rechercheportale ihrer Institutionen beziehungsweise der Universitätsbibliotheken, Staatsbibliotheken und weiteren. Drei Proband:innen erwähnten, dass sie das Modul *Recherchieren* nun nach dem Test häufiger ausprobieren werden (P3, P4) oder es sich prinzipiell vorstellen können (P6).

Das Modul Publizieren

Das Modul *Publizieren* besteht aus zwei Informationsdienstleistungen (CompaRe und E-Journal-Hosting) und wurde vor dem Think Aloud Test nur von einer der Testpersonen aufgesucht (P6). Das Modul kann entweder über den zentralen Button auf der Startseite oder über die Menüleiste aufgesucht werden, was die Proband:innen gleichermaßen nutzen.

Während des Think Aloud Tests wurde innerhalb des Moduls *Publizieren* ausschließlich CompaRe näher betrachtet. Dabei sollte die Frage beantwortet werden, ob die vorhandenen Informationen ausreichend für das Verständnis der Informationsdienstleistung sind.

CompaRe ist das Fachrepositorium für die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und beinhaltet verschiedene Serviceleistungen, die der Open Access Veröffentlichung von komparatistischen Publikationen dienen. CompaRe besteht aus zwei Bereichen, zum einen dem Publizieren, auf der anderen Seite der Recherche von frei zugänglichen Dokumenten (Vgl. Abb. 6).



Abbildung 6: Modul Publizieren

Während der Think Aloud Studie wurde deutlich, dass lediglich P6 sich von allein mit diesem Modul beschäftigt hat. Für alle anderen Proband:innen war das Modul Publizieren bisher irrelevant und wurde nicht genutzt (P1, P2, P3, P4, P5, P6).

Durch die Think Aloud Tests wurde deutlich, dass das Modul *Publizieren* sehr übersichtlich gestaltet ist (P1, P6) und dass die Informationen ausreichend für das Verständnis für CompaRe sind (P1, P2, P3, P4, P5, P6). Auch die Verknüpfung und der Unterschied zwischen der Recherche des Moduls *Recherchieren* und der Recherche von CompaRe war intuitiv verständlich (P1, P2, P4).

Den Testpersonen zufolge handelt es sich bei dem Namen CompaRe, welcher sich aus den Wörtern **Comparative Literature Repository** zusammensetzt, um ein schönes Wortspiel (P4). Trotzdem beschreibt er nicht direkt was dahinter steckt (P5). P3 erwähnte, dass sie sich in Zukunft mehr Kooperationspartner für CompaRe wünscht und dass sie sich die Nutzung prinzipiell vorstellen kann. Anders sehen das P4 und P5, was jedoch nicht direkt mit dem Portal selbst, sondern mit den Themen Open Access, Zweitveröffentlichung und Self-Publishing in Verbindung steht.

Zusammengefasst wird aktuell keine Optimierung dieses Moduls von den Testpersonen gewünscht.

Das Modul Vernetzen

Vernetzen ist die Kommunikationsplattform für die komparatistische Forschungscommunity und somit das zentrale Modul von *avdigital.de*, welches von allen Testpersonen schon vor dem Think Aloud Test in unterschiedlichem Umfang genutzt wurde (P1, P2, P3, P4, P5, P6).

Über das interaktive Modul *Vernetzen* können eigene Ankündigungen wie Call for Papers, Veranstaltungen, Ausschreibungen und weiteres eingereicht werden oder Einreichungen der Forschungscommunity aufgefunden werden. Des Weiteren beinhaltet Vernetzen das Forscher:innenverzeichnis, in dem sich die Personen, die etwas einreichen möchten, registrieren müssen. Das Erstellen eines Profils ist jedoch auch unabhängig eines eigenen Beitrags möglich. Alle Testpersonen der Think Aloud Studie sind im Forscher:innenverzeichnis registriert und bis auf P6 haben auch alle schon mindestens eine eigene Ankündigung eingereicht. Die Think Aloud Tests verdeutlichen zudem, dass Call for Papers (P1, P2, P3, P4) und Veranstaltungen (P2, P3) am häufigsten geteilt werden.

Für das Teilen von Ankündigungen können vier Wege genutzt werden. Die am einfachsten bewertete Möglichkeit bezieht sich auf einen direkten Link zur Veröffentlichung, den die Testpersonen durch den Kontakt zu Mitarbeitenden von *avldigital.de* erhalten haben (P4). Durch den direkten Link musste sich die Probandin, die diesen Weg schilderte, bisher nicht näher mit der Auffindbarkeit auf der Website auseinandersetzen.

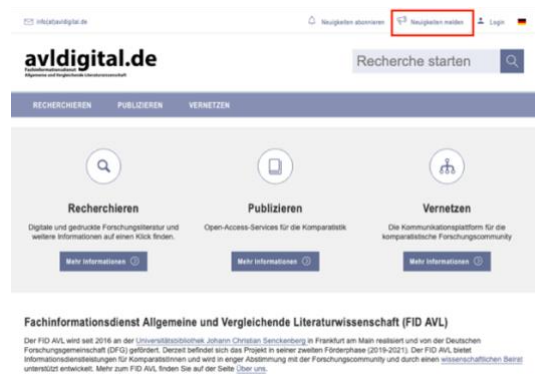


Abbildung 7: Neuigkeiten melden

Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung des Buttons *Neuigkeiten melden* am rechten oberen Rand der Website (Vgl. Abb. 7). Diesen Weg wählte ausschließlich P3, da sie die Website seit vielen Jahren nutzt und dementsprechend weiß, dass der Zugang dort zu finden ist: „Genau, Neuigkeiten melden, das ist mein Button, da. [Zeigt auf Button].“ (P3). Da keine:r der anderen Proband:innen diesen Zugang gesehen hat und da P3 selbst ebenfalls erwähnte, dass sie diesen Zugang nicht sichtbar genug einschätzt (ebenso wie den Login dort), ist hier ein Optimierungsbedarf der Seite erkennbar.

Die dritte Möglichkeit besteht darin von der Startseite aus auf die Menüleiste zu gehen und innerhalb von *Vernetzen* die Unterseite *Call for Papers* auszuwählen. Auf dieser Unterseite befindet sich ein Seitenmenü, in dem neue Call for Papers und Call for Abstracts eingereicht werden können (Vgl. Abb. 8).



Abbildung 8: Call for Papers melden

Diesen Weg wählten zwei Testpersonen, wobei P4 den Zugang in der Seitenleiste trotz suchen nicht gefunden hat und deshalb letztendlich doch einen anderen Zugang wählte. P1 erwähnte zudem, dass

ihr nicht deutlich genug ist worauf geklickt werden muss, wenn etwas veröffentlicht werden möchte. Ihr sind über diesen Weg insgesamt zu viele Schritte erforderlich.



Abbildung 9: Ankündigung einreichen

Der vierte Weg für die Veröffentlichung einer Ankündigung ist über die Unterseite *Vernetzen* erreichbar (Vgl. Abb. 9). Dort ist auf der rechten Seite ein großer Button zu finden, der durch ein großes Plus und dazugehörige Beschriftung *Eigene Ankündigung einreichen* eine Einreichung ermöglicht. Die Mehrheit der Testpersonen wählten diesen Weg und gelangten so zu der Oberfläche, auf der Einreichungen vorgenommen werden können (P2, P4, P5, P6). Obwohl bis auf P6 alle Proband:innen in der Vergangenheit schon mindestens eine Einreichung vornahmen war zum Teil Unsicherheit vorhanden, wo diese Funktion auffindbar ist. Bei der Erklärung dazu bezogen sich Testpersonen darauf, dass bei der ersten Einreichung diese zum Teil unter *Publizieren* vermutet wurde und nicht in dem Modul *Vernetzen*. Sobald die richtigen Seiten aufgerufen wurden, waren die Buttons jedoch gut auffindbar (P1, P2, P4, P5).

Kategorien von Ankündigungen

Bevor eine Ankündigung eingereicht werden kann, wird eine Unterseite erreicht, auf der sechs Einreichungsformen vorhanden sind (Vgl. Abb. 10). Alle sechs Einreichungsformen sind mit einer Überschrift und einer kurzen Beschreibung versehen, sodass die Auswahl der richtigen Option gewährleistet wird.

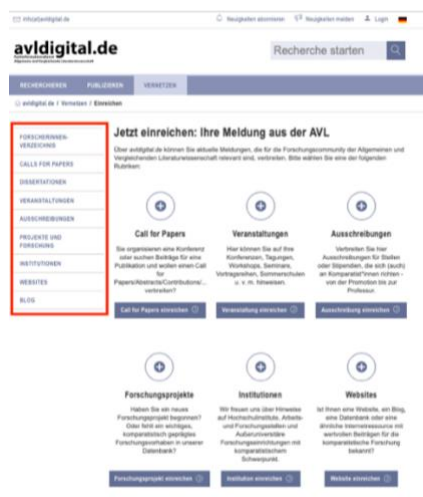


Abbildung 10: Einreichungsformen

Drei der Testpersonen empfinden die Buttons nur teilweise als intuitiv, da Ankündigungen zu unterschiedlichen Kategorien (P2, P5) oder zu keiner der Kategorien richtig zugeordnet werden können (P2, P3). Als fehlend wurden Preise (P3) und komparatistische Studiengänge (P2) genannt und während für ersteres lediglich eine Anpassung der Beschreibungstexte für die passende Zuordnung gewünscht werden, wird für letzteres eine eigene Kategorie gewünscht.

Das Layout dieser Seite betreffend erwähnte P6, dass er die Auflistung der Kategorien auf der linken Seite als überflüssig ansieht, da sie verwirrend wirken (Vgl. rote Markierung Abb. 10). Während die Buttons in der Mitte zur Einreichung einer Ankündigung dienen, kann die linke Seitenleiste zu der Recherche innerhalb des Moduls Vernetzen genutzt werden. Diese Funktion wird an dieser Stelle als irrelevant angesehen, weshalb diskutiert werden sollte, ob die Seitenleiste an dieser Stelle entfernt werden sollte. So würde visuell mehr Platz für die Hauptfunktion dieser Unterseite entstehen und Nutzende können nicht verwirrt werden (P6).

Einreichung von Ankündigungen

Auf *avldigital.de* kann derzeit zwischen sechs verschiedenen Einreichungsformen unterschieden werden. Innerhalb der Think Aloud Studie sollte die Verständlichkeit der Eingabefenster einer Einreichung überprüft werden, weshalb alle Proband:innen gebeten wurden eine Testeinreichung vorzunehmen.

Die Proband:innen suchten sich abhängig des Gesprächsverlaufs selbst aus, welche Einreichung sie innerhalb des Think Aloud testen wollen. Insgesamt wurde ein Forschungsprojekt (P3), zwei Veranstaltungen (P5, P6) und drei Call for Papers (P1, P2, P4) geteilt. Keine der Testeinreichungen wurde öffentlich geteilt.

Im gesamten wurden die Eingabefelder der Einreichung als intuitiv bewertet und nur wenig Kritik wurde geäußert (P1, P2, P3, P4, P5, P6). „*Alles in allem ist es gut verständlich und im Vergleich zu anderen Plattformen sehr einfach aufgebaut.*“ (P5).

„Und ich muss sagen, also auch im Vergleich zu anderen Einreiche-Plattformen für so Call for Papers finde ich das sehr intuitiv machbar. Also ich fand das eigentlich bis jetzt immer, wenn ich das gemacht habe, sehr praktisch mit den Einträgen. Weil klar ist was wo hin soll. Mit dem Titel, mit der Beschreibung, mit dem Link, mit den Terminen, dass man auch definieren kann zwischen Deadline für die Anmeldung, Deadline für das Abstract, Deadline für den Beitrag und so weiter. Das fand ich immer sehr, sehr praktisch und sehr angenehm. Also das hat bis jetzt eigentlich immer sehr gut geklappt.“ (P1)

Der größte Kritikpunkt bezieht sich auf das Feld der *Beschreibung*. Dort sind den Testpersonen zu wenig Formatierungsoptionen vorhanden (P3, P4, P5, P6), wobei sich insbesondere auf das Fehlen eines Buttons für das Vergrößern und Verkleinern der Schrift bezogen wird (P5, P6). Die Möglichkeit im HTML-Code Anpassungen vorzunehmen, hat keine der Testpersonen in Erwägung gezogen und der das letzte Icon, welches die Formatierung aufhebt wird nicht direkt verstanden (P5). Einige der Proband:innen erwähnten eine Problematik, wenn Text in das Feld hineinkopiert wird. Formatierungen können dabei verloren gehen oder unerwünscht bleiben (P3, P4, P6): „*Lästig, wenn Formatierungen verloren gehen oder so Silbentrennungszeichen erscheinen.*“ (P4).

Zu Unklarheit hat insbesondere das Feld *Übergeordneter Link* gesorgt. Das Einfügen eines Links war für alle Testpersonen verständlich, was ein übergeordneter Link sein soll wurde jedoch nicht verstanden (P1, P2, P3, P4, P5, P6). Auf Grundlage dessen wird empfohlen diese Eingabefeld aus der Eingabeoberfläche zu entfernen und sich nur auf das Einfügen eines zentralen Links zu beschränken.

Hinsichtlich der Eingabe von Terminen wurde Lob deutlich, da individuelle und viele Anpassungen vorgenommen werden können (P1, P2, P3, P5), die nicht verpflichtend sind (P4, P6). Lediglich P4 empfindet die Menge an Termineingabefenster zu viel. Zudem ist ihr die Unterscheidung zwischen Anmeldung und Deadline nicht deutlich geworden (P4).

Die Einbindung von Forschungsgebieten ist in Form einer Liste möglich, die nach verschiedenen Schwerpunkten angeordnet ist. Im Gesamten sind die Testpersonen sehr zufrieden damit, da mehrere Forschungsgebiete ausgewählt werden können (P6) und eine sinnvolle Differenzierung der Begriffe erkannt wird (P2, P3, P5, P6). P3 merkt an, dass die Abgrenzung zu einigen Begriffen nicht verständlich ist, da vereinzelt weitreichende Strömungen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft nicht vorkommen.

Alle Proband:innen scrollten durch die Liste, obwohl das Eintippen und der Erhalt von darauf aufbauende Vorschlägen ebenfalls möglich sind. Auf Grund der Länge der Liste wünscht sich P5 deshalb eine Vergrößerung des Fensters, in dem die Liste angezeigt wird. Diese Anpassung sollte in Bezug auf die Verbesserung der Klarheit der Darstellung diskutiert werden.

Was im Gegensatz zu der Liste nicht allen Proband:innen direkt intuitiv verständlich war oder nicht direkt gesehen wurde ist das Feld für *Weitere Forschungsgebiete* (P3, P4, P6). Hier wäre ein kleines Hilfefenster sinnvoll, welches die Funktion des Feldes kurz zweckgemäß erläutert.

Hinsichtlich der *Dateien* wurde deutlich, dass sich die Testpersonen einen Vorschaumodus nach Upload der Dateien wünschen (P2, P5). Zudem fänden P2 und P3 einen Hinweis hinsichtlich des Dateiformats und der Auflösung hilfreich. P6 erwähnte zudem, dass das Icon für Dateien am rechten Rand doppelt vorkommt. Das ist überflüssig, da nur eins davon klickbar ist. Die Entfernung des unnutzbaren Icons wird somit empfohlen.

Auch bezüglich der Eingabefenster der Einrichtung gibt es Optimierungsbedarf. Der erste Wunsch bezieht sich auf das Hinzufügen eines Feldes für die Angabe, ob es sich um eine online oder offline Veranstaltung handelt (P5, P6). Gerade durch die von Covid-19 geprägte Zeit erscheint dieses Fenster als sinnvoll. Zudem erwähnen P4 und P5, dass das Einfügen einer Adresse als überflüssig angesehen wird.

Insbesondere der Bereich *Verknüpfte Ressourcen* hat unterschiedliche Bewertungen hervorgerufen. So findet P5 diese Felder intuitiv verständlich und nützlich. P6 bewertet diesen Bereich ebenfalls als sehr gut, verstand jedoch nicht direkt, dass nur in *avdigital.de* veröffentlichte Ressourcen miteinander verknüpft werden können. P2 und P3 ist zudem nicht klar, wie diese Verknüpfung funktioniert und wie sie dargestellt wird, weshalb sie es bisher nicht genutzt haben. Zudem soll ein aktueller Call for Papers nicht mit einem veralteten vermischt werden (P2). Zusammengefasst wäre auch für diese Eingabefelder ein kleines Hilfefenster sinnvoll, welches die Funktion näher erläutert (P6).

Im gesamten erwähnten die Proband:innen zudem, dass sie sich einen Vorschaumodus vor finaler Einreichung der Ankündigungen wünschen, sowie der Möglichkeit des eigenständigen Bearbeiten. P3 besitzt diese Möglichkeit und ist sehr überzeugt davon, da Kleinigkeiten schnell angepasst werden können. Nur die Einbindung des Buttons für die Bearbeitung wünscht sie sich direkt im oberen Bereich des Fensters (P3).

Zusammengefasst sind die drei Hauptoptimierungswünsche der Proband:innen folgende:

1. Die Entwicklung eines Vorschaumodus für die Einbindung von Dateien (P2, P5)
2. Das Einsehen und Bearbeiten nach der Einreichung (P2, P3, P5)
3. Ein Vorschaumodus der Einreichung vor der endgültigen Einreichung (P2, P5)

Forscherinnenverzeichnis:

Eine weitere Serviceleistung des Moduls Vernetzen ist das Forscher:innenverzeichnis. In diesem sind alle Personen verzeichnet, die auf *avldigital.de* Ankündigungen veröffentlicht haben und Forschende, die sich unabhängig davon angemeldet haben. Es ist direkt als erster Unterpunkt des Menüpunktes *Vernetzen* zu finden. Alle Testpersonen des Think Aloud Tests sind selbst in dem Verzeichnis auffindbar, nutzen es jedoch nur teilweise. Während einige Proband:innen das Verzeichnis als gut und ausreichend bezeichnen (P1, P3, P6) und es für das schnelle Auffinden von Personen und ihren fachbezogenen Hintergrundinformationen für Konferenzen und Vorträge (P1) oder nach Spezialist:innen für Themenfelder (P1, P6) anwenden, nutzen andere Proband:innen dieses Verzeichnis bisher nicht (P2, P4, P5, P6). Die Gründe dafür sind die bisherige Selektivität (P2, P5) oder fehlende Gewohnheit (P4).

„Wenn ich wüsste, dass es für jeden ein großes Thema ist und wenn jeder der auch aktiv forscht sich darin registrieren würde, dann würde ich das auf jeden Fall nutzen. Definitiv.“ (P2)

„Das sind ja verschiedene Zwecke. Hier würde ich gucken wen es so gibt und wen ich auch noch gar nicht kenne. Und was die so machen. Und bei Google kann man ja leider immer nur finden was man sucht. Das ist also keine offene Suche.“ (P4)

Hinsichtlich der Nutzbarkeit und visuellen Darstellung des Verzeichnisses wurde erwähnt, dass es ein sehr übersichtliches Verzeichnis ist, wobei insbesondere die Vernetzung von Personen mit geteilten Beiträgen hilfreich ist (P5). Trotzdem gibt es auch Probleme, die genannt wurden. Diese beziehen sich zum einen auf den Datenschutz, da die Personen chronologisch nach Registrierungsdatum aufgelistet werden und auch auf dem Rechercheportal des Moduls *Vernetzen* angezeigt werden. Das wird aus datenschutzrechtlicher Sicht negativ bewertet, weshalb alternativ eine alphabetische Anordnung wünschenswert wäre (P5). Des Weiteren erwähnen P1 und P2 das die Möglichkeit der Bearbeitung des Profils nur schwer auffindbar ist. Zudem werden Änderungen hinsichtlich der E-Mail Adresse nicht angenommen und der Zugriff auf das Profil ist bei einem Wechsel der Institution und somit der Arbeitsadresse zum Teil nicht mehr möglich (P1). Gerade hinsichtlich der öffentlichen Bereitstellung der Arbeitsadresse äußerte P5 weitere Probleme bezüglich des Datenschutzes, da über die Anzeige dieser Information nicht selbstständig entschieden werden kann (P5).

Bis auf P5 bewerten alle Proband:innen das Forscher:innenverzeichnis als sinnvoll und würden ihre Profile weiterhin anpassen und vervollständigen, auch wenn sie das Portal bisher nicht genutzt haben sollten (P1, P2, P3, P4, P6).

Zusammenfassung des Moduls Vernetzung

Das Modul Vernetzen stellt aus Sicht der Proband:innen die zentrale Serviceleistung des FID AVL dar. Insbesondere die Veröffentlichung und das Auffinden von Ankündigungen innerhalb der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft wird aktiv von den Proband:innen genutzt. Durch die Think Aloud Studie wurden Anpassungswünsche für das Einreichungsformular deutlich, die sich auf einzelne Felder der Einreichung beziehen und im vorherigen Kapitel erläutert wurden. Trotzdem betonen die Proband:innen, dass die Einreichung von Ankündigungen sehr intuitiv und einfach möglich ist, weshalb sie diese Funktionalität loben (P1, P2, P3, P4, P5, P6).

Das im Modul *Vernetzen* auffindbare Forscher:innenverzeichnis wird bisher nur von vereinzelt Nutzenden verwendet. Hierbei gehen die Meinungen auseinander, ob es an der Selektion der integrierten Personen liegt (P2), der Unklarheit inwiefern andere Forschenden dieses Portal nutzen (P5) oder der etablierten Nutzung von schnellen Google Recherchen (P2, P4, P5).

Zusammengefasst kann ein Mehrwert des Fachportals hinsichtlich dieses Moduls erkannt werden, da die Nutzenden Inhalte finden können, die spezifisch an das Fachgebiet der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft angepasst sind und die auf anderen Fachportalen so nicht gefunden werden (P4). Die Spezifikation des Portals und der im Vergleich zu anderen Plattformen vorhandene einfache Aufbau gefällt den Proband:innen (P1, P5, P6).

Generelle Akzeptanz und Nutzung des Portals

Die Think Aloud Studie verdeutlicht, dass die Testpersonen das Portal insbesondere nutzen, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Forschung zu informieren (P1, P3, P5, P6), Personeninformationen zu ermitteln (P1, P6) oder eigene Veranstaltungen, Ausschreibungen und Tagungen zu bewerben (P1, P2, P3, P5). Bis auf P6, der schon während der Portalentwicklungszeit sein Profil erstellte, waren alle Proband:innen zuerst passive Nutzende (z.B. in Form des Newsletters) und wurden zu einem späteren Zeitpunkt zu aktiven Nutzenden, indem ein eigenes Profil erstellt wurde (P1, P2, P3, P4, P5).

Aus den Tests konnte zusammengefasst erkannt werden, dass das Fachportal *avldigital.de* aktuell schon gut nutzbar ist, einige Implementierungen jedoch für eine bessere Nutzererfahrung angepasst werden sollten (P1, P2, P3, P4, P5, P6). Die Verbesserungswünsche wurden in den vorherigen Kapiteln abhängig der Module schon zusammengefasst und finden sich zudem noch komprimiert im Anhang, am Ende des Dokuments. Wie die folgenden Zitate belegen ist die generelle Akzeptanz des Portals bereits sehr hoch.

„Es ist übersichtlich, es ist schnell ersichtlich. Weil dadurch, dass das Portal ja verschiedene Angebote in sich vereint, also einmal diese Recherche, Informationen über Open Access und dann auch diese Vernetzungsplattform. Man gelangt schnell zu dem Bereich, der einen interessiert. Also man kommt schnell dahin, wenn man recherchieren möchte oder wenn man sich für Open Access interessiert. Und es waren für mich jetzt eher Kleinigkeiten, die man noch verbessern muss. Der Grundaufbau der Seite war für mich sehr nachvollziehbar und schlüssig.“ (P6)

„Also finde es ja erstmal cool, dass es das gibt für die Komparatistik. Das ist ja auch nicht der größte Fachbereich. Und insofern ist allein diese Spezifik absolut großartig.“ (P1)

Unabhängig der Module und in Bezug auf die gesamte Plattform merkte P3, eine sehr aktive und langjährige Nutzerin des Portals, an, dass im gesamten die Schrift auf der Plattform zu viel und zu klein ist. Die Schriftgrößen heben sich nicht voneinander ab, wodurch teilweise nicht deutlich wird, wo die relevanten Informationen stehen. Das bezieht sich beispielsweise auf die Startseite, bei der die Erklärung zu *avldigital.de* unter den drei Modul-Buttons untergeht (Vgl. Abb. 11). Dasselbe Problem wird beispielsweise auch auf der Modulseite Vernetzen deutlich, auf der die Verlinkung zu dem Forscher:innenverzeichnis durch den kleinen Text nur schwer auffindbar ist (Vgl. Abb. 12).



Abbildung 11: Startseitenansicht



Abbildung 12: Modul Vernetzen

Dem zu Folge sollte das gesamte Portal nochmal hinsichtlich der verwendeten Schriftgrößen und Strukturen betrachtet werden, um so wichtige Informationen noch deutlicher hervorzuheben (P3). Es wurde durch diese Beobachtung zudem deutlich, dass das Portal aus vielen Verlinkungen besteht, die zum selben Ziel führen. Das wirkt zum Teil verwirrend auf die Proband:innen, da Funktionen an Orten vermutet werden, wo sie nicht möglich sind (P3, P5).

So ist es beispielsweise möglich, prominent platziert auf der Startseite, über einen Suchschlitz in das Modul *Recherchieren* zu gelangen. Dort angekommen wird von einigen Proband:innen vermutet, dass die auf *avldigital.de* veröffentlichten Ankündigungen und Personen recherchiert werden können (P3,

P4, P5). Das ist zwar möglich, zusätzlich sind jedoch auch Veröffentlichungen beispielsweise in Form von Fachartikeln auffindbar, was zu „chaotischen Informationen“ führt (P1). Genauso waren zwei weitere Proband:innen irritiert, dass innerhalb des Recherchertools Ankündigungen wie beispielsweise Call for Papers aufgefunden werden können, da das eher ungewöhnlich ist (P1, P2).

Innerhalb des Moduls *Vernetzen* ist ein weiteres Recherchetool vorhanden, welches weniger Funktionen als das allgemeine Recherchetool besitzt, ansonsten aber ähnlich aufgebaut ist. P5 berichtete während ihres Testes, dass das Auffinden von aktuellen Call for Papers über *Vernetzen* viel einfacher und intuitiver sei, als über das Recherchemodul, da sie dort auch nach mehreren Versuchen nicht auf das gewünschte Ergebnis kam (P5).

Es stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre die zwei Recherchemodule in *Recherchieren* und *Vernetzen* inhaltlich voneinander zu trennen. Das Recherchetool des Moduls *Recherchieren* würde dementsprechend einen komparatistischen Katalog darstellen können, der hinsichtlich der genutzten Datenquellen noch ausgebaut werden kann. Das Recherchetool in *Vernetzen* sollte dann jedoch noch bezüglich seiner Funktionen angepasst werden, da dort aktuell beispielsweise keine Sortierungsmöglichkeiten vorhanden sind (P5). Dementsprechend wäre es dann jedoch auch sinnvoll, die Recherche der Startseite mit dem Modul *Vernetzen* zu verlinken, anstelle des Moduls *Recherchieren*.

Abschließend wurde noch der angebotene Support auf *avldigital.de* gelobt. P3 erwähnte:

„Ich möchte betonen, dass immer wenn Support gewünscht wurde, dieser sehr schnell und unkompliziert gegeben wurde. Innerhalb kürzester Zeit kam eine Rückmeldung, was toll war.“ (P3)

Zusammenfassung

Für die Evaluation des Fachportals *AVL digital* wurde im Februar 2022 eine Think Aloud Studie mit sechs Teilnehmenden durchgeführt. Diese Studie sollte der potentiellen Optimierung des Portals dienen und seine Stärken und Schwächen verdeutlichen. Im Zuge dieser Betrachtung sollten folgende zwei Leitfragen beantwortet werden:

1. Wie wird das Fachportal *AVL digital* genutzt und akzeptiert?
2. Wie werden die Nutzbarkeit und Verständlichkeit der drei zentralen Module *Recherchieren*, *Publizieren* und *Vernetzen* bewertet?

Für die Beantwortung der Fragen wurden sechs leitfadengestützte Think Aloud Tests mit Nutzenden des Portals durchgeführt. Dabei konnten sehr ähnliche Nutzungsweisen festgestellt werden. Alle Proband:innen benennen das Modul *Vernetzen* als die zentrale Serviceleistung, die sie auch unabhängig des Testes schon genutzt haben oder regelmäßig nutzen. Nur eine Probandin nutzte vorab schon das Modul *Recherchieren*, wobei sie intendierte nach Ankündigungen des Moduls *Vernetzen* zu suchen. Eine weitere Testperson erkundigte sich schon vor der Studie über das Modul *Publizieren*, genutzt hat dieses Modul bisher jedoch keine:r der Proband:innen.

Die Nutzbarkeit und Verständlichkeit des Portals und der drei vorhandenen Module werden größtenteils als intuitiv eingeschätzt. Nur Kleinigkeiten werden von den Testpersonen angemerkt, die sich sowohl auf die Startseite und grundlegende Funktionalität des Fachportals beziehen, als auch auf

die drei einzelnen Module. Das Modul *Publizieren* wird dabei am besten bewertet, da die Informationen als verständlich eingeschätzt werden und die Bedienung des Moduls intuitiv möglich ist.

Hinsichtlich der Module *Recherchieren* und *Vernetzen* wurden mehr Optimierungswünsche deutlich, was auch auf die Intensität der Tests zurückzuführen ist. Im Gegensatz zu dem Modul Publizieren, wo die vorhandenen Informationen evaluiert wurden und durch die Unterseiten navigiert wurde, wurden in den anderen beiden Modulen zusätzlich auch die Anwendung der Funktionalitäten getestet.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass *avldigital.de* in Bezug auf Aufbau und Verständlichkeit der Serviceleistungen gut ist und dass die Nutzenden dankbar für das Vorhandensein des Portals sind. Alle Module werden für unterschiedliche Kontexte als hilfreich und relevant angesehen, wobei das Modul *Vernetzen* jedoch das zentrale Modul des Portals bleiben wird.

Referenzen

Konrad, K. (2010). Lautes Denken. In: Mey G., Mruck K., *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Nielsen, J. (1993). Usability Engineering (Interactive Technologies). Morgan Kaufmann.

Nielsen, J. (2012). Thinking Aloud: The #1 Usability Tool. Url:
<https://www.nngroup.com/articles/thinking-aloud-the-1-usability-tool/>

Retrospective Think Aloud im Glossar von usability.de. (n.d.). usability.de. Retrieved 1 March 2022, from <https://www.usability.de/usability-user-experience/glossar/retrospective-think-aloud.html>

Reegen, J. (2019). Die Think-Aloud-Methode. Url:
<https://fhstpmedien.wordpress.com/2019/01/21/die-think-aloud-methode/> !

Anhang

Leitfaden der Think Aloud Studie

Thema	Erzählaufforderung/ Leitfrage	Check/Memo	Konkrete Nachfrage	Aufrechterhaltungs- & Steuerungsfragen
	<p>Guten Tag! Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns die Weboberfläche von AVL zu testen.</p> <p>Würden Sie sich zu Beginn kurz vorstellen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beruflicher Hintergrund - AVL Bezug? - Portal schon genutzt? 		
Startseite	<p>Uns interessieren die drei Hauptfunktionen des Portals, durch die wir nacheinander durchgehen werden. Zu Beginn möchte ich Sie aber erst einmal fragen, ist für Sie auf den ersten Blick verständlich was das Portal bietet?</p>		<p>Wenn bestehender Nutzer:</p> <p>Was machen Sie in der Regel als erstes, wenn Sie auf die Seite kommen?</p> <p>Neuer Nutzer: Was würden Sie jetzt als erstes machen/wohin klicken?</p>	
Recherche	<p>AVL bietet eine katalogübergreifende Suche und weitere Services für Forschende an. Können Sie mir kurz zeigen, wo sie diese Services finden?/Wo Sie diese Services vermuten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entweder auf „Mehr Informationen“ klicken oder oben über das dropdown 	<p>Nach was würden Sie suchen?</p> <p>Wofür?</p> <p>Wie?</p>	<p>Können Sie direkt einmal eine beliebige Recherche starten?</p> <p>Wie gehen Sie dabei vor?</p> <p>Wünschen Sie sich weitere Suchfunktionen?</p>
Recherche	<p>Wie würden Sie mit den Ergebnissen nun weiter verfahren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Filter - Sortierung - ... 	<p>Wünschen Sie sich weitere Funktionen?</p> <p>Wie würden Sie die Ergebnisse weiterverarbeiten?</p> <p>Wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen?</p>	<p>Gibt es etwas was noch verändert werden müsste?</p>

Vernetzen	<p>Gehen Sie bitte auf Vernetzen. (Was stellen Sie sich darunter vor?)</p> <p><i>/Erklärung: AVL bietet Nutzenden die Möglichkeit wissenschaftsorganisatorische Fachinformation mit komparatistischen Bezügen wie z.B CfP, Stellenausschreibungen und Veranstaltungsankündigungen zu melden</i></p>		<p>Können Sie mir zeigen, wie sie vorgehen würden, wenn Sie selbst etwas teilen möchten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Registrierung - Auffindbar? <p><i>/Testportal geben um sich einzuloggen</i></p>
Vernetzen	<p>Wie gehen Sie nun vor um einen Beitrag einzureichen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eingabefelder - Funktionen klar? - Wenn geteilt werden soll, wie wird vorgegangen? 	<p>Was würden Sie sich anders vorstellen?</p> <p>Wo sind Sie noch unzufrieden?</p> <p>Was fehlt Ihnen?</p>	<p>Können Sie mir zeigen, was Sie damit meinen?</p> <p>Können Sie mir zeigen, an welcher Stelle deshalb Probleme entstehen?</p>
Vernetzen	<p>Ein weiteres Serviceangebot unter Vernetzen ist das Forscher:innenverzeichnis. Kennen Sie das?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kolleginnen auffindbar - Einträge wachsen mit Meldungen - Publikationen von hier aus suchbar 	<p>Was stellen Sie sich darunter vor?</p> <p>Weitere Funktionen wünschenswert?</p>	
Publizieren	<p>Nun gehen wir auch schon zum letzten der Module von avldigital.de über. Können Sie bitte auf Publizieren gehen?</p>	<p>Inwiefern unterscheidet sich die compaRe Recherche von der allgemeinen Recherche der Seite?</p>	<p>Basierend auf den hier gezeigten Informationen, was verstehen sie unter CompraRe?</p>	<p>Wie würden sie eine Publikation veröffentlichen?</p>

	<p>Wir haben ja jetzt schon einige Verbesserungsvorschläge und Wünsche identifiziert, trotzdem habe ich abschließend noch eine Frage für Sie:</p> <p>Wenn Sie einen Zauberstab hätten und das gesamte HSP nach ihren Wünschen und Vorstellungen anpassen könnten, was würden Sie tun?</p>			
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

Optimierungsvorschläge

Modul	Kategorie	Optimierungsvorschlag
Recherchieren	Suche	Diskussion der Implementierung einer erweiterten Suche oder von Operatoren
		Einbindung von Beispielen oder Hilfestellungen bei der Verwendung von Operatoren
		Visualisierung angewandter Operatoren unterhalb der Suchleiste (Bei der Suche nach zwei Begriffen)
	Ergebnisse	Implementierung einer Verschlagwortung
	Sortierung	Änderung der default-Einstellung, damit das neueste zuerst angezeigt wird
		Eine Schaltfläche implementieren, damit zwischen aufsteigend/absteigend gewählt werden kann
		Sortierung nach Datum verbessern (aktuell nicht nachvollziehbar)
		Vermischung unterschiedlicher Kategorien von vornherein ordnen
	Filter	Mehrere Kategorien gleichzeitig auswählbar implementieren
		Filter <i>Jahr</i> nicht nach Häufigkeit sondern nach Chronologie ordnen
Filter <i>Sprache</i> alphabetisch ordnen, nicht nach Häufigkeit		
Vernetzen	Einreichungsform	Implementierung eines Buttons für komparatistische Studiengänge
		Beschreibung der Einreichungsformen deutlicher gestalten
		Preise in die Beschreibung integrieren – Zuordnung bisher unklar
		Seitenmenü auf dieser Oberfläche entfernen
	Einreichungsfelder	<i>Übergeordneter Link</i> entfernen
		Mehr Formatierungsmöglichkeiten für die <i>Beschreibung</i>
Das Anzeigefeld der Forschungsfelder erweitern, für mehr Übersichtlichkeit der Liste		

		Hilfe-/Informationsfeld für <i>Weitere Forschungsgebiete</i> und <i>Verknüpfte Ressourcen</i>
		<i>Dateien</i> mit einem Vorschaumodus nach dem Upload erweitern
		Dateiformat und Auflösung optional einfügen
		Eins der beiden Dateiapload-Icons entfernen
	Einreichung	Bearbeitung für alle Nutzenden ermöglichen
		Vorschaumodus vor der Einreichung ermöglichen oder zumindest das Einsehen und Bearbeiten nach der Veröffentlichung
	Log-in	Prominentere Einbindung des Log-ins der Seite
Forscher:innenverzeichnis	Keine chronologische Registrierung sondern eine alphabetische Registrierung	
Portal gesamt		Schriftgrößen und Strukturen der Texte überdenken und klarer gestalten
		Recherchen inhaltlich trennen